

## **Gratulation Dr. Ionut Isac, Rumänischen Akademie Cluj-Napoca**

Sehr geehrter Herr Professor Reischmann.,  
meine Damen und Herrn!

Es ist eine große Freude für mich an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen, zu dem ich die Ehre hatte von Herrn Reischmann selbst eingeladen zu werden. Erlauben Sie mir zu sagen, dass ich überrascht bin, denn ich kann es kaum glauben, dass hier von einem „Abschied“ die Rede sein kann. Ich weiß, wie viel Energie und Lebhaftigkeit seine berufliche aber auch im Allgemeinen seine ganze Tätigkeit kennzeichnet.

Herrn Prof. Reischmann habe ich 2004 bei der Internationalen Konferenz „Europe goes Bamberg“ kennen gelernt, als er einen Workshop zum Thema Managements in den Institutionen der Erwachsenenbildung moderiert hat, wo ich auch dabei sein konnte. Zwei Jahre später hatte ich 2006 erneut die Gelegenheit bei der Internationalen Konferenz über die Geschichte der Erwachsenenbildung in dieser wunderschönen Stadt zu Gast zu sein. Diese Konferenz hat er in seinem unnachahmlichen persönlichen Stil moderiert, indem er Pragmatismus mit Humor im Zeichen seiner vollendeten akademischen Kompetenz verband. Nach dem Lesen einiger international bekannten und anerkannten Werke von Herrn Reischmann bin ich der Überzeugung, dass er eine markante Persönlichkeit auf seinem Gebiet ist.

Schließlich habe ich voriges Jahr einen Artikel von Prof. Reischmann über die Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland auf Rumänisch übersetzt; dieser Artikel wurde in der Zeitschrift „Paideia“ in Bukarest publiziert. Dort habe ich dieses Thema, das sich bis in die Gegenwart verlängert, vertieft. Als Forscher eines historischen Instituts der Rumänischen Akademie aus Cluj-Napoca (Klausenburg) beschäftige ich mich mit der modernen rumänischen Kulturgeschichte, mit der Geschichte der akademischen Institute und der Bildungseinrichtungen aus Rumänien. Im Bereich der Beziehungen dieser Einrichtungen und Institute mit Europa und der ganzen Welt konnte ich erkennen, wie die Erwachsenenbildung und die Andragogik in Deutschland begonnen und sich bis zu ihrem heutigen Stand als paradigmatisches Modell entwickelt haben. Wie auch der Titel der Vorlesung von Herrn Reischmann zeigt („Andragogik? Andragogik!“), entwickelte sich die Andragogik überzeugend von Fragecharakter zum Aussagecharakter und diese Tatsache ist in Rumänien bekannt und in höchstem Maße anerkannt. Es gibt schon da eine fünfzehnjährige erfolgreiche Kooperation mit dem Institut für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschulverbandes.

In diesem Sinne möchte ich Sie, Herr Professor, zum Abschluss für Ihre beeindruckende Tätigkeit von hier aus Bamberg und aus dem Ausland beglückwünschen und wünsche Ihnen weitere Erfolge im Privatleben

Dr. Ionut Isac  
Institut für Geschichte „G. Baritiu“ der Rumänischen Akademie aus Cluj-Napoca  
(Klausenburg)